

A photograph of three young children of diverse backgrounds smiling. The child on the left is a young girl with dark skin and curly hair, wearing a striped shirt. The child in the middle is a young girl with light skin and dark hair, wearing a plaid shirt. The child on the right is a young girl with light skin and dark hair, wearing a patterned shirt. A large white 'K' is overlaid on the left side of the image. The entire image has a yellowish-green tint.

Weißt du? ... oder glaubst du?

konfessionsfrei.de

Es gibt keine religiösen Kinder – nur Kinder religiöser Eltern.

- Konfessioneller Religionsunterricht hat nicht den Zweck, Erkenntnisse über Religionen zu vermitteln, sondern Bekenntnisse. Nämlich „die Glaubenssätze der jeweiligen Religionsgemeinschaft als bestehende Wahrheiten“ – so hat es das Bundesverfassungsgericht 1987 festgestellt. Das ist nicht mehr zeitgemäß.
- So wie es keinen SPD-, CDU- oder AfD-Politkunterricht gibt, sollte auch Religion unparteiisch vermittelt werden – statt katholisch, evangelisch oder islamisch. Zumal „Reli“ komplett aus Steuergeldern bezahlt wird.
- Kinder sollen gemeinsam lernen, statt getrennt nach dem Glauben ihrer Eltern. So wirken wir der gesellschaftlichen Spaltung entgegen. Gemeinsames Lernen ist am besten für ein friedliches Miteinander geeignet. Das finden auch 72 % der Menschen in Deutschland.

Wir sind frei.



Wofür wir stehen: Schulen sind Orte der Erkenntnis, in denen Kinder aufgeklärt und fürs Wissen begeistert werden sollen – nicht für religiösen Glauben. So haben sie die Chance, ihre eigenen Antworten auf die kleinen und großen Fragen des Lebens zu entwickeln. Die Ideale einer modernen Bildungspolitik sind die Werte der Aufklärung und der Menschenrechte.



Mehr über unsere Positionen erfahren Sie auf
konfessionsfrei.de